

Durchführung des Arbeitsauftrages als Teil der Abschlussprüfung zur/ zum

Technischen Systemplanerin/ Technischem Systemplaner

Fachrichtung Versorgungs- und Ausrüstungstechnik

nach der Verordnung vom 21. Juni 2011

Prüfungsvariante 2 „**Prüfungsprodukt**“

Damit Ihre Abschlussprüfung zum gewünschten Erfolg führt, beachten Sie bitte folgende Punkte:

Rahmenbedingungen

Der zu bearbeitende Arbeitsauftrag wird Ihnen kurz vor Bearbeitungsbeginn per Brief zugesandt. Der zeitliche Rahmen zur Bearbeitung des Arbeitsauftrages ist mit höchstens 40 Stunden festgelegt.

Dokumentation des Arbeitsauftrages

- **Deckblatt**

Auf dem Deckblatt sind anzugeben:

- Prüflings- Nr.
- Titel des Arbeitsauftrages
- Name und Adresse des Prüfungsteilnehmers
- Name und Adresse des Ausbildungsbetriebes
- Name und Tel.- Nr. des Betreuers des Arbeitsauftrages

- **Inhaltsverzeichnis/ Gliederung**

- **Auftragsdurchführung**

Die Dokumentation der Auftragsdurchführung soll die Arbeitsschritte in ihrer zeitlichen Abfolge (Phasen), die getroffenen Entscheidungen und den erzielten Ergebnissen darstellen.

- **Technische Unterlagen**

In der Dokumentation müssen die praxisbezogenen Unterlagen wie z. B.

- Technische Berechnungen
- Pläne
- Herstellungsunterlagen

enthalten sein, die vom Prüfungsteilnehmer im Prüfungszeitraum selbst bearbeitet wurden. Werden Unterlagen mit abgegeben die nicht vom Prüfungsteilnehmer erstellt wurden, sind diese kenntlich zu machen.

- **Literaturhinweise, Quellenverzeichnis**
- **Umfang der Dokumentation und der Anlage**

Der Umfang der Dokumentation soll aus maximal 20 DIN A4 Seiten der Schriftgröße 10 bis 12 bestehen. Darin enthalten sind: Deckblatt, Abkürzungsverzeichnis, Inhaltsverzeichnis, Glossar, und die Erklärung, dass das Prüfungsprodukt selbstständig durch den Prüfling ausgeführt wurde.

Die zusätzlichen Anlagen bestehen aus praxisbezogenen Unterlagen, deren Umfang auf das Notwendigste zu beschränken ist.

☛ **Wichtig:**

Die Dokumentation (nur im PDF-Format, Struktur muss dem des Papierordner entsprechen) des betrieblichen Auftrages ist mit den Anlagen in die „FTAPI“-Umgebung hochzuladen. Die Zugangsdaten für diese IHK-eigene Cloud werden per E-Mail zugesendet.

Zusätzlich muss eine Version Ihrer Dokumentation in Papierform in einem Ordner eingereicht werden. Diese Unterlagen verbleiben bei der IHK.
Die Adresse für die Einreichung lautet:

Frau Englisch
Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern
Orleansstraße 10-12
81669 München

Nicht im System hinterlegte / eingereichte Dokumentationen führen zum Ausschluss von der Prüfung.

Präsentation und Fachgespräch

Als zeitlicher Rahmen sind für die **Präsentation und das Fachgespräch höchstens 30 Minuten** vorgesehen. Diese unterteilen sich in maximal 10 Minuten für die Präsentation und **höchstens 20 Minuten für das Fachgespräch**.

Durch die **Präsentation** soll die Prüfungsteilnehmerin/ der Prüfungsteilnehmer zeigen, dass sie/ er

- fachbezogene Probleme und Lösungskonzepte zielgruppengerecht darstellen
- den für die Projektarbeit relevanten fachlichen Hintergrund aufzeigen sowie
- die Vorgehensweise im Projekt begründen kann.

Die Präsentation muss sich auf den Arbeitsauftrag beziehen, soll sich aber als eigenständige Prüfungsleistung **erkennbar** von der Dokumentation des Arbeitsauftrages **abgrenzen**.

Das **Fachgespräch** wird unter Anwendung der praxisbezogenen Unterlagen des bearbeiteten Arbeitsauftrages geführt. Auch mit Hilfe dieser vorliegend Dokumente werden die **prozessrelevanten Qualifikationen** in Bezug zur Auftragsdurchführung bewertet.

Wichtig, bitte beachten:

- Für die Präsentation stehen die technischen Hilfsmittel der Berufsschule zur Verfügung (Rechner, Beamer, Flipchart, Dokumentenkamera) darüber hinaus gehende Hilfsmittel müssen selbst mitgebracht werden.
- Die Präsentation muss auf einem Datenträger zum Fachgespräch mitgebracht werden.

Viel Erfolg für die Prüfungen!

Stand: 11.Juli 2024